

# FIN (Handel) Nachhaltigkeitsmanagementsystem

## Nachhaltigkeitsziele - Muster und Beispiele für Großhandel und LEH

Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens sollten auf Basis der Erkenntnisse aus dem Nachhaltigkeitscheck für die priorisierten Handlungsfelder definiert werden. Zudem sollten sie auch Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmenstätigkeit und für seine Lieferketten enthalten.

Die Nachhaltigkeitsziele müssen regelmäßig, mindestens jährlich überprüft, gemessen und ggfs. aktualisiert sowie vermittelt und dokumentiert werden.

### 1 Muster und Ausfüllhilfen

Anhand der nachfolgende Mustertabelle können Sie die für die Formulierung der Nachhaltigkeitsziele erforderlichen Maßnahmen, Verantwortlichkeiten sowie ein Vorgehen für die Auswertung der Ergebnisse definieren und dokumentieren.

Tabelle 1: Muster Nachhaltigkeitsziele

Themenkomplex	Handlungsfeld	Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme(n)* zur Umsetzung des Ziels	Umsetzungszeitraum	Verantwortlichkeit	Vorgehen / Kennzahl zum Monitoring von Zielerreichung

### Ausfüllhilfe

- **Themenkomplex:** Ökonomie, Ökologie, Soziales
- **Handlungsfeld:** z. B. Klima/Energie, Verpackung/Kreislaufwirtschaft, Wasser, Ressourcen, Regionalität, Arbeitssicherheit, Zukunftsfähigkeit etc.. Relevante Handlungsfelder sind dem Ergebnis des Nachhaltigkeitschecks zu entnehmen.
- **Nachhaltigkeitsziel:** Formulierung eines übergeordneten Ziels, z. B. Einsparung von X% des fremdbezogenen Stroms; ggf. Definition von Zwischenzielen
- **Maßnahme(n) zur Umsetzung des Ziels:** Formulierung von konkreter/konkreten Maßnahme(n) zur Erreichung der Zielsetzung, z. B. Erfassung aller Stromquellen, Analyse möglicher Einsparungspotentiale, Optimierung von stromintensiven Prozessen, o.ä.
- **Umsetzungszeitraum:** Festlegen vom Zeitpunkt, an dem Zielsetzung erreicht werden soll, ggf. Definition von Zeitpunkten für Zwischenziele
- **Verantwortlichkeit:** Verantwortliche Person im Unternehmen oder verantwortlicher Bereich für Einzelmaßnahme(n)
- **Vorgehen / Kennzahl zum Monitoring von Zielerreichung:** Definition von Vorgehen zur Messung der Einzelmaßnahme(n) und Monitoring der Zielerreichung, z. B. Erfassung des Stromverbrauchs.

## 2 Beispiel Nachhaltigkeitsziel

Tabelle 2: Beispiel Nachhaltigkeitsziel in Mustervorlage

Themenkomplex	Handlungsfeld	Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme(n)* zur Umsetzung des Ziels	Umsetzungszeitraum	Verantwortlichkeit	Vorgehen / Kennzahl zum Monitoring von Zielerreichung
Ökologie	Energie/Klima	Einsparung von X% des eingesetzten Stroms im Unternehmen	Erfassung Stromverbrauch in einzelnen Betriebsbereichen	3 Monate (bis mm.jjjj)	Interdisziplinär unter Leitung von Nachhaltigkeitsbereich	Vergleich Stromverbrauchszahlen in Vergangenheit zu zukünftigen Verbrauchszahlen
			Analyse von energieintensiven Prozessen und möglichen Einsparungspotentialen	6 Monate (bis mm.jjjj)	Interdisziplinär unter Leitung von Nachhaltigkeitsbereich	
			Umrüstung auf LED-Beleuchtung im gesamten Betrieb	bis mm.jjjj	Gebäudemanagement und Nachhaltigkeitsbereich	
			- in Büroräumen - in Kühlräumen ...	- bis mm.jjjj - bis mm.jjjj ...		

### 3 Beispiel Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

Welche Maßnahmen stehen beispielsweise hinter den Themenkomplexen Ökologie, Ökonomie und Soziales und den unterschiedlichen Handlungsfeldern?

**Tabelle 3: Themenkomplex Ökologie**

Handlungsfeld	Beispielmaßnahmen
Klima/Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung Energieverbrauch/Treibhausgasemissionen</li> <li>Analyse von Einsparungs-/Optimierungspotentialen (z. B. energiesparende Geräte/Lampen, optimierte Kühltechnik)</li> <li>Setzen von Zielen zur Reduktion von THG-Emissionen (z. B. Lagergemeinschaften, optimierte Routenplanung, Umstieg auf Elektrofahrzeuge)</li> <li>Nutzung von Öko-Strom</li> </ul>
Ressourcenschutz (Biodiversität/Boden/Luft/Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entsiegelung</li> <li>Insektenhotels</li> <li>Ergreifen von Maßnahmen zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs</li> <li>Ergreifen von Maßnahmen zur Reduktion von Kontaminationen von Böden und Wasser</li> </ul>
Verpackung/ Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung recycelbarer Materialien</li> <li>Verwendung von Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen</li> <li>Vermeidung überflüssiger Verpackungen/Materialeinsparung</li> </ul>
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung des Wasserverbrauchs (Unterscheidung Verwendungszweck und Wasserbezugsquelle)</li> <li>Erfassung Wasserrecycling-/Wiederverwendungsraten</li> <li>Erfassung Abwassermenge und -qualität</li> <li>Analyse von Einsparungs-/Optimierungspotentialen (z. B. bei Nacherntebehandlung, Reinigungsprozessen, Nutzung wassersparender Geräte und Apparaturen)</li> <li>Leckageüberwachung</li> <li>Etablierung von Kreislaufsystemen (z. B. Grauwasser-Recycling)</li> </ul>
Lebensmittelabfälle / -verluste	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung von Lebensmittelabfällen und -verlusten</li> </ul>

Handlungsfeld	Beispielmaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung von Prozessen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen und -verlusten im Produktions-/Verarbeitungsprozess, beim Transport, bei der Lagerung etc.</li> <li>• Bestelloptimierung und Retourenmanagement</li> <li>• Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen (z. B. Foodsharing e.V.) zur Rettung von Lebensmitteln</li> </ul>

**Tabelle 4: Themenkomplex Ökonomie**

Handlungsfeld	Beispielmaßnahmen
Qualität / Lebensmittelsicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierung</li> <li>• Sicherstellung von Lebensmittelhygiene und Rückverfolgbarkeit</li> <li>• Rückstandmonitoring und -management</li> <li>• Optimierter Transport und Lagerung</li> </ul>
Regionale Wirtschaftskreisläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme regionaler Dienstleistungen, Zulieferer und Vermarktungsmöglichkeiten</li> <li>• Kennzeichnung von Produkten mit Regionalzeichen</li> <li>• Sensibilisierung der Verbraucher für regionale Erzeugung</li> </ul>
Lieferkettenbeziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferantenmanagement (Rückverfolgung, Risikomanagement; Erfassung von Lieferanten, Produkten, Ländern/Regionen, Qualitäten, Risiken entlang der Lieferkette etc.)</li> <li>• Einrichtung eines Beschwerdemanagements/einer Beschwerdestelle</li> <li>• Abschluss langfristiger Lieferverträge</li> <li>• Aufbau von Programmen zur Weitergabe von nachhaltigen Anbaupraktiken</li> </ul>
Automatisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Prozessen hinsichtlich eines möglichen Automatisierungspotentials</li> <li>• Einsatz von automatisierten Verfahren/Techniken zur Effizienzsteigerung in Lagerung, Pack- und Sortierprozessen, in der Logistik/Kommissionierung etc.</li> </ul>

Handlungsfeld	Beispielmaßnahmen
Verfügbarkeit von Arbeitskräften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiterbefragung und Feedbackgespräche</li> <li>• Analyse von Kündigungsgründen</li> <li>• Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität (betriebliches Gesundheitsmanagement, Ausbildungsprogramme, Sprachkurse, flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)</li> </ul>
Zukunftsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragung von Marktforschung</li> <li>• Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen</li> <li>• Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Produktentwicklung und Sortimentsgestaltung (Produktwahl, Verpackungsgrößen etc.)</li> <li>• Digitale Transformation</li> <li>• Dialog mit Anspruchsgruppen</li> </ul>

**Tabelle 5: Themenkomplex Soziales**

Handlungsfeld	Beispielmaßnahmen
Arbeitsbedingungen / Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der eigenen Betriebsprozesse und der Lieferkette auf Einhaltung der Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen (z. B. Unterbringung Mitarbeiter, menschenwürdige Arbeit, faire Entlohnung, Chancengleichheit, Zugang zu sauberem Wasser und Lebensmitteln, Bildung, Umgang mit Kinder- und Zwangsarbeit, Anti-Diskriminierung und Vereinigungsfreiheit)</li> <li>• Bewertung nach Risikolandklassifizierung</li> <li>• Dokumentation von Maßnahmen und Zielen zur Einhaltung der Menschenrechte und fairer Arbeitsbedingungen in der Lieferkette und im Unternehmen</li> <li>• Einfordern von Standards und Zertifizierungen entlang der Lieferkette</li> </ul>
Arbeitssicherheit / Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse kritischer Kontrollpunkte für Arbeitsschutz im eigenen Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette</li> <li>• Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherstellung von Arbeits- und Gesundheitsschutz der eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiter in der Lieferkette</li> <li>• Dokumentation von Arbeitsschutzmanagement</li> <li>• Regelmäßige Kontrolle der Ausrüstung und Praktiken</li> </ul>

Handlungsfeld	Beispielmaßnahmen
Gesellschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"><li>• Engagement im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Kooperationen z. B. für den Schutz der Umwelt, Kulturförderung, Bildung und Forschung, das Gemeinwohl</li><li>• Bildungsk Kooperationen</li><li>• Freistellung von Mitarbeitern für ehrenamtliche Tätigkeiten</li><li>• Investition in Entwicklungsprojekte in Anbauländern</li></ul>